Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 50

Artikel: Neue Methode zur Herstellung von dauernd fugendichten Holzfussböden

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578614

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 50

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

IX. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. März 1894.

Wochenspruch: Jedem redlichen Bemühen
Sei Beharrlichkeit verliehen.

Neue Methode zur Herstellung von dauernd fugendichten Holzfußböden.

Die bis jetzt übliche Art, die Fußbodenbretter aufzunageln, hat bekanntlich den Nachteil, daß die einzelnen beim Verlegen zwar als trocken geltenden Bretter schon nach kurzer Zeit schwinden und somit oft erhebliche Fugen zeigen. Wie lästig und störend diese Fugen, ja wie schädlich diese in hygienischer Beziehung sein können, ist eine anerkannte Thatsache.

Alles Ausspähnen oder Verkitten dieser Fugen ist in der Regel eine nutzlose Reparatur von nur kurzer Dauer. Dem Herrn R. Scharf, Bernburg, ist es nun gelungen, vermittelst einer von ihm erfundenen Neuerung gleich von vornherein einen dauernd fugendichten Fußboden herzustellen.

Nach dieser Methode wird ungleichschenkeliges ┐ Eisen an die Balken, die Decke ausgleichend, angebracht (angenagelt) und empfiehlt es sich, damit der Fußboden nicht bloß auf dem Winkeleisen ruht, die Balken danach auszugleichen. Die zu verlegenden Bretter werden auf der Unterseite bei jedem Eisen-Auflager mit eigens dazu hergestellten Haltern versehen, etwa in der Weise, daß jedes Brett abwechselnd 1 und 2 oder bei größeren Breiten 2 und 3 solcher Halter erhält.

Hierauf werden die einzelnen Bretter entsprechend aufgelegt und so nach der Seite gedrückt, daß der mit der Feder versehene Teil des Halters unter den Schenkel des Winkeleisens geleitet und hierdurch die Befestigung erreicht wird. Dadurch, daß die Bretter nicht aufgenagelt sind, lassen sich dieselben mittelst sogen. Käseleims zu Tafeln verbinden.

Die Anzahl dieser, die Tafel bildenden Bretter hängt von der Beschaffenheit der letzteren ab; kleinere Räume lassen sich in einer Tafel herstellen und wird man gut thun, das mittelste Brett aufzunageln, damit ein Schwinden des Fußbodens von beiden Seiten erfolgen kann. Naturgemäß werden in diesem Falle an Stelle der sonst vielen kleinen 2 größere seitliche Fugen entstehen, welche zunächst von den Scheuerleisten gedeckt, sich nötigenfalls durch Einziehen eines entsprechenden Brettstreifens mit Leichtigkeit beseitigen lassen.

Durch verhältnismäßig geringe Mehrkosten erzielt man auf diese Weise einen durchaus soliden fugendichten Fußboden. Selbstverständlich darf ein derartiger Fußboden nicht durch Aufsetzen eines schweren Ofens im Zusammenziehen behindert werden. (Bad. Baugew.-Ztg.)

Die Prüfung von Bausteinen.

Durch die starke Bauthätigkeit der letzten Jahre veranlaßt, sind den Bauherren nicht nur eine große Zahl von früher hier unbekannten Natursteinen, sondern auch sehr verschiedenartige Kunststeine zur Verwendung angepriesen worden.

Es fehlt uns zur Beurteilung dieser neuen Materialien die auf lange praktische Erprobung gegründete Erfahrung. Viele Bauherren verhalten sich deshalb den neuen Steinen gegenüber ablehnend; andere lassen sich durch Anpreisung seitens der Lieferanten zur Verwendung eines neuen Steines